

LEITBILD STIFT BETHLEHEM



Weshalb ein Leitbild im Stift Bethlehem?

Zur ORIENTIERUNG und als VERBINDLICHKEIT für heute und zukünftig

- im Sinne unseres Hauspruches aus dem Matthäus-Evangelium, Kapitel 25:
„Was ihr getan habt einem unter diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan.“
- in der praktischen Arbeit mit Kinder und Erwachsenen, körperlich und psychisch kranken Menschen, Altgewordenen und SchülerInnen,
- und untereinander als Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Unsere Geschichte

Helene von Bülow gründete 1851 ein Diakonissenmutterhaus und beginnt mit der Arbeit zunächst an kranken und verwaisten Kindern.

Das Haus erhält den Namen STIFT BETHLEHEM und ist eine Stiftung in die Mecklenburgische Kirche. Anregungen holt sich Helene von Bülow von Theodor Fliedner in Kaiserswerth bei Düsseldorf.

Die Arbeit wächst, neue Gebäude entstehen. Eine Kirche wird gebaut. Das Krankenhaus, auswärtige Gemeindepflegestationen, eine Paramentenwerkstatt und Ausbildungsarbeit gehören zum Stift Bethlehem.

Die Arbeit der Diakonissen wird durch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ergänzt und weitergeführt. Persönlicher Einsatz, Gemeinschaft, Freude am Beruf und eine gute Ausbildung kennzeichnen den Dienst.

Die tätige Nächstenliebe verbindet Menschen mit christlicher Prägung und anderen Weltanschauungen.

Mit weiteren Diakonissenmutterhäusern gehört das Stift Bethlehem zum Kaiserswerther Verband deutscher Diakonissen-Mutterhäuser und zum internationalen Zusammenschluss der Häuser in der Kaiserswerther Generalkonferenz.

Unser Auftrag

Unser diakonischer Auftrag heißt: Gottes Zuwendung zu allen Menschen deutlich zu machen. Dabei ist uns die Seelsorge für alle, die hier betreut werden, die hier arbeiten, lernen und wohnen, wichtig.

Unsere Strukturen

- Sie werden den Entwicklungen angepasst.
- Sie sind für alle nachzulesen und transparent.
- Sie sind
 - in der Satzung
 - im Krankenhausstatut und
 - in der Geschäftsordnung für Soziale Dienste aufgeschrieben.

Unsere Aufgabenbereiche

Das Stift Bethlehem nimmt vielfältige Aufgaben wahr:

- im Krankenhaus
- in Kindertagesstätten
- in Alten- und Pflegeheimen
- im „Betreuten Wohnen für Senioren“
- in der Arbeit mit psychisch kranken Menschen
- in Diakonie-Sozialstationen
- in Beratungsstellen
- in der Beruflichen Schule
- in der Paramenten- und Textilwerkstatt
- im Ferienhaus
- im Verwaltungs-, hauswirtschaftlichen und technischen Bereich
- in Wohnbereichen für SchülerInnen und MitarbeiterInnen
- in der Begleitung und Versorgung der Diakonissengemeinschaft

Unser Handeln

- Wir sehen den Hilfe suchenden Menschen im Mittelpunkt unseres Handelns.
- Wir gehen mit ihm so um, wie wir es für uns selbst wünschen.
- Wir arbeiten fachkompetent und qualifiziert.
- Wir können uns aufeinander verlassen.
- Wir arbeiten verantwortungsbewusst.
- Wir bilden uns kontinuierlich fachlich weiter.
- Wir gehen sorgfältig mit personellen und materiellen Ressourcen um.
- Wir sind im Gespräch miteinander, das heißt für uns:
 - wir reden offen und ehrlich miteinander,
 - wir gehen konstruktiv mit Kritik um,
 - wir sind gut informiert,
 - wir lösen Probleme sachlich,
 - wir nutzen dafür alle Kommunikationsmöglichkeiten.
- Wir gehen freundlich, warmherzig und partnerschaftlich miteinander um.
- Wir drücken auch im gemeinsamen Feiern aus, dass wir zusammen gehören.
- Wir geben Einblicke in unsere Tätigkeit und arbeiten mit der Öffentlichkeit zusammen.

Unsere Visionen

- Der diakonische Auftrag bleibt in unserer Arbeit deutlich.
- Wir wahren die menschliche Würde bei allen Begegnungen.
- Wir bilden mit unseren unterschiedlichen Arbeitsbereichen im Stift Bethlehem ein Ganzes.
- Wir sind gegenüber neuen Aufgaben offen.

Stift Bethlehem im Juni 1999